

Die biblische Taufe

Die Frage nach der biblischen Taufe beschäftigt viele. An dieser Stelle soll das Wort Gottes zu Wort kommen. Der biblische Befund weist einen klaren Weg. Entscheidend aber ist, nicht nur herauszufinden, was die Bibel zu diesem Thema zu sagen hat, sondern die Bereitschaft entsprechend zu handeln. Das ist Gehorsam, wenn wir Gottes Wort hören und danach tun

1. „Taufe und taufen“ – nur im NT, und zwar „Taufe“ 20 Mal und „taufen“ 78 mal.

Das griechische Wort, dass allgemein mit taufen übersetzt wird, ist das Wort „baptizo“. Es bedeutet „(ein)tauchen, netzen, färben.“ Dieses Wort ist ein Begriff aus dem Handwerk und wurde von den Färbern verwendet, um den Färbvorgang zu beschreiben.

Joh. 13,26 wirft weiteres Licht auf die Bedeutung von „bapto“ bzw. „baptizo“. Hier taucht Jesus ein Stück Brot in eine Soße o.ä.

Das deutsche Wort „taufen“ kommt im Übrigen von „tauchen“ her, was relativ einfach nachvollziehbar ist. Allein aus der Bedeutung des Wortes ergeben sich Konsequenzen für die praktische Umsetzung der Taufe. Wenn taufen untertauchen, bzw. völlig durchtränken bedeutet, kann man sich schwerlich vorstellen, dass ein bloßes Besprengen des Täuflings dem genügt.

Erst vor kurzem hat man in Jordanien ein Taufbecken gefunden, von dem man annimmt, dass es von Johannes d. Täufer und auch der Urgemeinde verwendet wurde. Man stand dort bis zur Brust im Wasser.

Weitere Arten der Taufe:

- ◆ Glaubentaufe [Täufer ist der Heilige Geist] - Vereinigung mit Christus Jesus in der Wiedergeburt (Gal. 2,20; 2. Kor. 5,17; Joh. 3)
- ◆ Jesu' Taufe am Kreuz - Leidentaufe [Täufer ist Gott] - Gott der Vater hat auf Golgatha die Welt und alle ihre Sünde mit Christus am Kreuz vereint. Aus Gottes Sicht wurde so für alle Sünde auf dieser Welt bezahlt und jeder, der dies annimmt, kann nun Gottes Gerechtigkeit genannt werden (Lk 12,50; Jes. 53,5; 2.Kor. 5,21; 1.Joh. 2,2)
- ◆ Die Taufe des Johannes [Täufer ist Johannes der Täufer] - Die Taufe auf Christus hin. (Apg 19,3-5, Mt. 3,11)
- ◆ Die Taufe im Heiligen Geist [Täufer ist Jesus] - Die Erfüllung mit dem Heiligen Geist (Apg. 1,5+8; Apg. 2,4;) siehe GKK-2

2. Die christliche Taufe

2.1. Taufe „auf den Namen des Herrn“, „im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“ u.a.

In den (auf den) Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes; das ist neu. Gott ist erst im NT als Drei- Einheit geoffenbart (Matth. 28,19). Wir sind gemäß der Taufe auf wunderbare Weise mit Gott-Vater, Gott-Sohn und Gott-Heiliger Geist in Verbindung gebracht; nicht durch die Taufe (durch den Glauben Röm. 5, 1-2; Eph. 2,8) werden wir gerettet, sondern die Taufe ist das Siegel darauf. In ihrer Symbolik (Bildaussage) stellt sie die Grundlage dieser Verbindung dar.

2.2. Bedeutung der Taufe

↪ **Die Abwaschung der Sünden** (Apg. 2,38; Apg. 22,16; 1. Petr. 3,20ff.). Man wird nicht „Kind Gottes“ durch die Taufe. Bruder Saul (Apg. 9,17); der Kämmerer „glaubte“ vor der Taufe (Apg. 8,38); Kornelius (Apg. 10,44-48) und der Kerkermeister (Apg. 16,33) und viele andere hatten das Wort bereits „gehört“ als sie getauft wurden (Apg. 2,41).

Die Taufe ist nicht die Abwaschung der Sünden: Sie stellt die Abwaschung der Sünden dar. – Das Blut Christi wäscht Sünden ab. – (1. Joh. 1,7 u.a.). Der Täufling erhält die Zusicherung der Sündenvergebung.

Der Täufling bekennt: Ich bin durch das Blut Christi reingewaschen von meinen Sünden. Ich will fortan mich vor jeder Befleckung hüten. Durch IHN habe ich ein gutes Gewissen. Er ist für mich durch den Tod gegangen und hat durch Sein Blut eine vollkommene Sühnung gebracht. Und ER ist auferstanden. Auch davon gibt die Taufe Ausdruck (vgl. 1. Petr. 3,18ff.).

↪ **Das Begräbnis mit Christus** (Röm. 6,1-4; Kol. 2,8-13)

Durch die Taufe bezeugen wir, das wir mit Ihm begraben sind; wir = mein „Fleisch“ (Röm. 8,4-11), mein ICH (Gal. 2,20), mein Sein der Sünde (Röm. 6,6-11). Die Taufe mit Wasser (im Wasser) ist das Grab des alten Menschen. Aber aus dem Grab steht ein neuer Mensch auf. Das ist natürlich eine sinnbildliche Handlung (die Wirklichkeit in IHM)

↪ **Wir werden Teil des Leibes Jesu**

Die Bibel spricht davon, dass wir durch die Taufe in den Leib Jesu' (die Gemeinde) aufgenommen werden.

„Denn in einem Geist sind wir alle zu einem Leib getauft worden,“ I.Kor. 12,13 Auch andere Stellen sprechen davon, dass wir durch die Taufe Glied am Leib werden. „Die nun sein Wort aufnahmen, ließen sich taufen; und es wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen hinzugetan.“ (Apg. 2,41) Auch hier müssen wir wieder verstehen, dass die Taufe sichtbar macht, was im Herzen geschehen ist.

↪ **Das sichtbare Bekenntnis zu unserem Herrn Jesus Christus**

Symbolisch und sichtbar werden im Akt der Taufe der deutlich gemacht, daß wir nun nicht mehr uns selbst gehören, sondern Christus. Wem bekennen wir:

a) der Gemeinde

- b) dem Taufenden
- c) oft genug auch Ungläubigen, die wir zu Taufen einladen
- d) der „unsichtbaren Welt“ und deren Machthabern, denen wir einstmals gehörten Deswegen ist die Taufe eine Proklamation des Sieges, weil Satan wieder einmal einen Menschen verloren, Gott aber einen gewonnen hat.

Obwohl die Taufe auf den ersten Blick eine symbolische Handlung ist, setzt sie aufgrund der obengenannten Punkte den Segen Gottes in dem Leben eines Gläubigen frei. Man kann die Taufe mit dem Abbrechen von den Brücken zum alten Leben vergleichen. Deswegen ist die Entscheidung zur Taufe für Viele mit mancherlei Anfechtung und Kämpfen verbunden.

Paulus vergleicht die Taufe mit dem Durchzug des Volkes Israel durch das Rote Meer (1.Kor. 10,2). Dies Israeliten waren zwar gerettet und auf dem Weg aus Ägypten (Sinnbild für das alte Leben, Sklaverei der Sünde...), sie hatten Ägypten aber erst nach dem Durchzug wirklich verlassen und es gab keinen Weg zurück mehr. Nach ihrer „Taufe“ waren sie wirklich in Freiheit.

2.3. Praktische Fragen:

- ↳ Wie wird getauft?
Taufen heißt „untertauchen“, „hineintauchen“. Christus ist ganz in den Tod und das Grab hineingegangen. So auch im Sinnbild wir. Er ist ganz aus dem Grab heraufgestiegen, so auch wir. (s. auch Taufpraxis der Urkirche!)
- ↳ Wer tauft?
Zunächst der Prediger des Evangelium, durch den der Mensch zum Glauben gekommen ist, dann aber jeder Gläubige, der einen Auftrag dazu hat. (!. Kor. 1, 13-17)
- ↳ Die Taufe liegt in der Verantwortlichkeit des Taufenden und nicht in der Verantwortlichkeit der Gemeinde. Anders ist es z.B. in Fragen er Gemeindezucht, der Ausübung der Gaben, usw.
- ↳ Wer wird getauft? So viele nun das Wort annahmen...
- ↳ Wann wird getauft? Als bald
 - ↳ Warum muss es denn ausgerechnet die Taufe sein?
 - a) weil Gott es sagt. – Gehorsam!
 - b) Weil wir armen Menschen so vergesslich sind und starke Handlungen (Eindrücke) benötigen. (Schmecket und sehet wie freundlich der Herr ist). So ist auch das Abendmahl ein Mahl des Gedächtnisses. Auch hier werden geistliche Realitäten symbolhaft dargestellt.
 - ↳ Und wenn ich mich nicht taufen lassen mag?
 - a) dann bin ich ungehorsam. – Joh. 14,21
 - b) dann kann ich in gewissen Fällen andere nicht auf die Notwendigkeit des Gehorsams Gott gegenüber glaubhaft hinweisen.

- c) Dann verzichte ich auf die mit der Taufe verbundenen Verheißungen (s.o.)
- d) Dann „gehe ich nicht verloren“ (Mrk. 16,16), weil der Grund meiner Errettung ja nicht die Taufe, sondern das Werk Christi ist, das ich im Glauben „ergriffen“ habe.

↳ Und wenn ich als kleines Kind bereits getauft bin?

Es gibt nur eine „christliche Taufe“ auf der o.a. Grundlage. Wir haben allen Respekt vor kirchlicher Tradition und lassen uns nicht zur Verurteilung derer hinreißen, die gegensätzlicher Meinung sind. Wir prüfen und lassen uns Klarheit schenken, ob unsere Taufe die biblische war oder eine andere. Wenn wir sehen, dass Taufe nur möglich ist, wenn ein Mensch das entsprechende Bekenntnis abzulegen bereit ist, dann...

↳ Und wenn ich gesehen habe, dass ich im biblischen Sinne noch gar nicht getauft bin, dann lese ich Apostelgeschichte 19, 1-7

„... und nun, was zögerst du?“ (Apg. 22, 16a)